

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Motivation	1
1.2	Zielsetzung und Vorgehensweise	2
 Teil I Sozioökonomische Perspektiven einer gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen		
2	Die Rolle der Wirtschaft in der Gesellschaft	9
2.1	Einführende Aspekte der Untersuchung einer gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmen	9
2.2	Wirtschaftssoziologische Grundlagen	11
2.2.1	Soziologie als multiparadigmatische Wissenschaft	11
2.2.1.1	Der individualistische Ansatz in der Sozialtheorie	13
2.2.1.2	Der kollektivistische Ansatz in der Sozialtheorie	16
2.2.1.3	Grundbegriffe der Soziologie	17
2.2.1.4	Gesellschaftsbegriff in der Soziologie	19
2.2.2	Wirtschaftssysteme	21
2.2.2.1	Arten von Wirtschaftssystemen	21
2.2.2.2	Der Neoliberalismus	23
2.2.2.3	Die soziale Marktwirtschaft	24
2.2.3	Ökonomie und Soziologie im Wandel	25
2.2.3.1	Die Abgrenzung von Ökonomie und Soziologie	25

2.2.3.2	Der methodologische Individualismus in Soziologie und Ökonomie	26
2.2.3.3	Der <i>homo oeconomicus</i> -Ansatz und die Theorie der rationalen Entscheidung	28
2.2.3.4	Der ökonomische Ansatz	30
2.2.3.5	Die Einbettung ökonomischen Verhaltens in soziale Strukturen	32
2.3	Das Unternehmen als gesellschaftlicher Akteur	34
2.3.1	Unternehmen und Organisationen in der Soziologie	34
2.3.1.1	Der rational kapitalistische Betrieb	34
2.3.1.2	Unternehmen als Netzwerk sozialer Beziehungen	36
2.3.2	Unternehmen in der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie	36
2.3.2.1	Theorie der Unternehmung	36
2.3.2.2	Unternehmen aus Sicht der Volkswirtschaftslehre	37
2.3.2.2.1	Neoklassische Theorie	37
2.3.2.2.2	Neue Institutionenökonomik	37
2.3.2.3	Das Unternehmen aus Sicht der Betriebswirtschaftslehre	39
2.3.2.3.1	Die Rolle der Unternehmung in der Gesellschaft	39
2.3.2.3.2	Zweck und Ziele der Unternehmung	42
2.4	Wirtschaftssoziologische Implikationen für die Betrachtung einer gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen	44
3	Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Verantwortung	47
3.1	Nachhaltiges Wirtschaften im Zeitalter des Kapitalismus	47
3.1.1	Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsziele	47
3.1.2	Das Leitprinzip einer nachhaltigen Entwicklung	49
3.1.3	Die Dimensionen der Nachhaltigkeit	53
3.2	Strategien der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung	56
3.2.1	Die 1. Rio-Konferenz und die Agenda 21	56
3.2.1.1	Die Rio-Erklärung	57
3.2.1.2	Die Agenda 21	60

3.2.2	Die Millenniums-Entwicklungsziele	63
3.2.2.1	Die Millenniums-Erklärung	63
3.2.2.2	Umsetzung der Millenniums-Erklärung	65
3.2.3	Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung	68
3.2.3.1	Entwicklung einer Post-2015 Agenda	68
3.2.3.2	Inhalte der Agenda 2030	69
3.2.3.3	Ziele für nachhaltige Entwicklung	71
3.2.3.4	Fortschrittsmessung und Rechenschaftsaspekte	74
3.3	Die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung	75
3.3.1	Strategie der Europäischen Union für die nachhaltige Entwicklung	75
3.3.2	Umsetzung der Agenda 2030 in der EU	77
3.4	Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie	78
3.4.1	Strategie für nachhaltige Entwicklung (2002)	79
3.4.2	Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (2016)	81
3.5	Gesellschaftliche Verantwortung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung	84
4	Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen	87
4.1	Historische Entwicklung des Konzepts der Corporate Social Responsibility	87
4.1.1	Der CSR-Begriff nach Howard R. Bowen	88
4.1.2	Das vierstufige CSR-Rahmenkonzept und die CSR-Pyramide nach Carroll	91
4.1.3	Explizite und implizite Formen der Corporate Social Responsibility	94
4.2	Internationale Standards zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen	98
4.2.1	Vorbemerkungen	98
4.2.2	OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	99
4.2.2.1	Entwicklung und Bedeutung der OECD-Leitsätze	99
4.2.2.2	Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	101
4.2.2.2.1	Allgemeine Grundsätze	101
4.2.2.2.2	Offenlegung von Informationen	102
4.2.3	Dreigliedrige Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik	106

4.2.4	United Nations Global Compact	108
4.2.4.1	Entwicklung und Bedeutung	108
4.2.4.2	Inhalte	109
4.2.4.3	Berichtspflichten	111
4.2.5	ISO 26000	113
4.2.5.1	Entwicklung und Zweck	113
4.2.5.2	Rechenschaft und Offenlegung	115
4.2.6	Vergleich der vorgestellten internationalen Referenzrahmen einer gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen	117
4.3	Kritische Würdigung des Konzepts der Corporate Social Responsibility	119
4.4	Zwischenfazit zum Konzept der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen	122
5	Der politische Prozess der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen in der EU und in Deutschland	125
5.1	Entwicklung der CSR-Strategien, Initiativen und Programme der Europäischen Union	125
5.1.1	Der Appell des Europäischen Rates zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung	125
5.1.2	Grünbuch: Europäische Rahmenbedingungen für die soziale Verantwortung der Unternehmen	127
5.1.3	Mitteilung der Europäischen Kommission 2002	131
5.1.3.1	Ergebnisse des Konsultationsprozesses zum Grünbuch	131
5.1.3.2	Die Strategie der EU zur CSR-Förderung	131
5.1.4	Mitteilung der Europäischen Kommission 2006	135
5.1.5	Eine neue EU-Strategie für die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen	136
5.1.5.1	Die Entschlüsse des europäischen Parlaments	137
5.1.5.2	Schlussfolgerungen des europäischen Rats	138
5.1.5.3	EU-Strategie (2011–14) für die soziale Verantwortung der Unternehmen	139
5.2	Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen in Deutschland	141
5.2.1	Der deutsche CSR-Begriff	141
5.2.2	Nationale Strategie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (2010)	142

5.3 Entwicklung des Verständnisses der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen in der EU und Deutschland	143
---	-----

Teil II Rechenschaftslegung und die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen

6 Rechenschaftslegung im Kontext der Diskussion einer gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen	149
6.1 Vorbemerkungen	149
6.1.1 Vorüberlegungen zur Rechenschaftsfunktion der Rechnungslegung	149
6.1.2 Abgrenzung und Definition wesentlicher Begriffe	150
6.1.2.1 Rechnungswesen, Unternehmensrechnung und Rechnungslegung	150
6.1.2.2 Buchführung, Buchhaltung und Accounting	151
6.2 Sozioökonomische Entwicklung des Rechnungswesens	152
6.2.1 Evolution von Buchführung und Rechnungswesen	152
6.2.2 Früh- und vorgeschichtliche Aspekte	154
6.2.2.1 Tokensysteme als Form der Buchhaltung	154
6.2.2.2 Sozioökonomische Entwicklungen der Frühgeschichte	155
6.2.2.3 Frühgeschichtlicher Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft	159
6.2.3 Sozioökonomische Entwicklungen von Altertum bis Mittelalter	160
6.2.3.1 Buchführung in Altertum und Mittelalter	160
6.2.3.2 Die Epoche des Handelskapitalismus	162
6.2.3.3 Das System der doppelten Buchführung	164
6.2.4 Sozioökonomische Entwicklungen der Neuzeit	166
6.2.4.1 Historie des Handelsrechts	166
6.2.4.2 Harmonisierung des europäischen Bilanzrechts	168
6.3 Der Aufstieg der Nachhaltigkeitsberichterstattung	170
6.3.1 Die Nachhaltigkeitsberichterstattung	170
6.3.2 GRI-Standards für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten	172
6.3.2.1 Entstehungsgeschichte und Ziele der GRI	172
6.3.2.2 GRI-Standards	174

6.3.2.2.1	Universelle GRI-Standards	174
6.3.2.2.2	Themenspezifische GRI-Standards	176
6.3.3	Integrated Reporting	178
6.3.3.1	Das International Integrated Reporting Council	178
6.3.3.2	Integrated Reporting nach dem <IR>-Framework	179
6.3.4	KPIs for ESG der DVFA und EFFAS	181
6.3.5	Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex	183
6.3.5.1	Entstehung und Inhalt	183
6.3.5.2	Die DNK-Erklärung	185
6.3.5.2.1	Strategie	186
6.3.5.2.2	Prozessmanagement	187
6.3.5.2.3	Umwelt	189
6.3.5.2.4	Gesellschaft	190
6.3.5.3	Bedeutung des DNK	191
6.3.6	Förderung der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch Standardisierung	192
6.4	Zusammenfassung und Zwischenfazit	194
7	Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen	197
7.1	Vorüberlegungen	197
7.1.1	Der klassische Rechnungslegungszweck und die Bedeutung nichtfinanzieller Informationen	197
7.1.2	Die politische Ökonomie der Rechnungslegung	200
7.1.3	Interessenvertretung bei der Regulierung von Rechnungslegungsstandards	201
7.1.4	Schlussfolgerungen für die Untersuchung des Entwicklungsprozesses der Richtlinie 2014/95/EU	203
7.2	Entwicklungsprozess der Richtlinie 2014/95/EU	204
7.2.1	Hintergrund der Richtlinie	204
7.2.2	Interessen und Einflüsse unterschiedlicher Gruppen während der Richtlinienentwicklung	207
7.2.2.1	Europäisches Parlament	207
7.2.2.1.1	Entschließung zur Förderung der Interessen der Gesellschaft	207

7.2.2.1.2	Entschließung zur Rechenschaftspflicht und zum nachhaltigen Wachstum	209
7.2.2.2	Betrachtung ausgewählter Interessengruppen	211
7.2.2.2.1	Arbeitgeberorganisationen	212
7.2.2.2.1.1	BusinessEurope	212
7.2.2.2.1.2	BDA	214
7.2.2.2.1.3	CSR Europe	221
7.2.2.2.2	Analysten, Investoren und Wirtschaftsprüfern	223
7.2.2.2.2.1	Accountancy Europe	223
7.2.2.2.2.2	EFFAS	226
7.2.2.2.2.3	Eurosif	229
7.2.2.2.3	Weitere Nichtregierungsorganisationen	236
7.2.2.2.3.1	ECCJ	236
7.2.2.2.3.2	Europäischer Gewerkschafts- bund	238
7.2.2.3	Expertengruppe der EK	241
7.2.3	Ausgangslage vor der Veröffentlichung des Richtlinienvorschlags	246
7.2.4	Problemstellung und Folgenabschätzung der Europäischen Kommission	247
7.2.4.1	Problemstellung der Richtlinie	247
7.2.4.2	Ziele und Optionen	249
7.2.4.3	Schlussfolgerungen der Folgenabschätzung	254
7.2.4.4	Bewertung	256
7.2.5	Richtlinienvorschlag	257
7.2.5.1	Vorgeschlagene Änderungen	257
7.2.5.1.1	Anwendungsbereich	257
7.2.5.1.2	Nichtfinanzielle Erklärung	258
7.2.5.2	Reaktionen auf den Richtlinienvorschlag	259
7.2.6	Entwicklungen auf europäischer Ebene bis zur finalen Richtlinie	266
7.2.6.1	Die Stellungnahme des EWSA	266

7.2.6.2	Die Verhandlungen über die Richtlinie im Europäischen Rat	267
7.2.6.3	Die Verhandlungen über die Richtlinie im Europäischen Parlament	269
7.2.6.4	Reaktionen zum Entwicklungsprozess in Rat und Parlament	270
7.3	Die Richtlinie 2014/95/EU	272
7.3.1	Verabschiedung der Richtlinie	272
7.3.2	Änderungen gegenüber dem Richtlinienvorschlag	272
7.3.3	Reaktionen auf die Richtlinie	275
7.3.4	Diskussion des Entwicklungsprozesses der Richtlinie 2014/95/EU	277
7.4	Umsetzung der CSR-Richtlinie in Deutschland	279
7.4.1	Gesetzgebungsverfahren	279
7.4.1.1	Das Konzeptpapier des BMJV	279
7.4.1.2	Reaktionen auf das Konzept des BMJV	282
7.4.2	Der Referentenentwurf zum CSR-RUG	287
7.4.2.1	Inhalte des Entwurfs	287
7.4.2.2	Reaktionen auf den Referentenentwurf	290
7.4.3	Der Regierungsentwurf zum CSR-RUG	293
7.4.3.1	Inhalte des Entwurfs	293
7.4.3.2	Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen und die Plenardebatte im Bundestag zum CSR-RUG	294
7.4.3.3	Weitere Reaktionen	298
7.4.4	Das CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz	299
7.4.4.1	Beschlussempfehlung des Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz	299
7.4.4.2	Kompatibilität des DNK mit dem CSR-RUG	301
7.4.4.3	Reaktionen auf das CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz	301
7.4.4.3.1	Debatte im Bundestag	301
7.4.4.3.2	Weitere Reaktionen	303
7.4.5	Diskussion des Entwicklungsprozesses des CSR-RUG	305

8 Abschlussbetrachtung	309
8.1 Zusammenfassung	309
8.2 Fazit	312
Rechtsquellen, Standards und weitere Quellen	315
Literatur und Quellenverzeichnis	323